

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Kurz- und Festlegungsprotokoll der Beratung am 3.3.2000

Beratungsort: ServiceStation S-Bf Griebnitzsee
Zeit: 13.00 - 15.00 Uhr
Teilnehmer: Herr Prof. Thiel (Vorsitzender des FAV, BTU)
Herr Isenmann (MSWV)
Herr Prof. Nagler (BTU)
Herr Dr. Schupp (BTU)
Herr Müller (Dt. Bahnkundenverband e.V.)
zeitweise:
Herr Pfefferkorn, Stadtplanungsamt Potsdam
Frau Markmann, DB Station&Service Potsdam
Frau Schubert, Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen
Herr Oed, Amtsverwaltung Kreis Teltow-Fläming
Herr Haag, Ingenieurbüro Schmihing&Haag
entschuldigt:
Herr Prof. Martin (BTU)

Tagesordnung:

1. Planungsstand Vorplatz Süd des Bf Griebnitzsee
(Vorstellung durch das Stadtplanungsamt Potsdam)
2. Planungsstand Vorplatz Bf Michendorf
(veränderte Planung infolge des Vor-Ort-Termins/unserer
Empfehlung vom 29.7.99, Erläuterungen durch Schmihing& Haag
Berlin)
3. Sonstiges

zu TOP 1:

Der Stand der Vorentwurfsplanung und der bisherige Planungsprozess für die Neugestaltung des Vorplatzes Süd wurde von Herrn Pfefferkorn erläutert. In der anschließenden Diskussion und nach der Begehung des Planungsgebietes haben die Mitglieder des FAV in Einmütigkeit Bedenken zum Planungsansatz und der vorgelegten Planungsidee vorgebracht. Die Auffassungen, Bedenken und Hinweise der FAV-Mitglieder sind mit dem Auftraggeber der Planung abzustimmen (Herr Wenzel, Projektmanagement und Baubetreuungsgesellschaft mbH). Der Vorsitzende des FAV nimmt Kontakt mit dem Auftraggeber der Planung auf und unterrichtet die FAV-Mitglieder und das Stadtplanungsamt Potsdam zum Ergebnis der Gespräche unverzüglich.

Siehe Anlage 1

zu TOP 2:

Die überarbeitete Entwurfsplanung für die Neugestaltung des Vorplatzes des Bf Michendorf (Stand Januar 2000) wurde vorgestellt und unter Beachtung von Empfehlungen zur Förderung vorgeschlagen.
Siehe Anlage 2

zu TOP 3:

1. Der Vorsitzende des FAV informierte über seine Gespräche mit DB Station & Service AG, NL-Leiter Berlin/Brandenburg, Herrn Wallot, mit dem Ziel, ihn als ordentliches Mitglied für den FAV zu gewinnen. Die Gespräche verliefen mit Verweis auf anstehende Strukturänderungen bei DB Station & Service ohne Erfolg. Voraussichtlich ab April 2000 werden für den Bereich des Landes Brandenburg 5 Bahnstationsmanager berufen (Potsdam, Eberswalde, Wittenberge, Frankfurt (Oder), Cottbus), die dann dem FAV zur Verfügung stehen werden. Herr Wallot informiert den FAV rechtzeitig.

2. Auf telefonischem Wege ist der Vorsitzende des FAV über anlaufende Planungen zur Gestaltung der Vorplätze und P+R-Anlagen ausgewählter Bahnhöfe und Haltepunkte der RE1 von der Verwaltung des Landkreises Märkisch-Oderland informiert worden (Fangschleuse, Hangelsberg, Berkenbrück, Briesen). Der FAV wird rechtzeitig zur Bereisung der Orte einladen.

Cottbus, 3.3.00

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

Anlagen

Anlage 2 des Kurz- und Festlegungsprotokolls der FAV-Sitzung vom 3.3.2000
(Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV, c/o BTU
Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus, Tel. 0355/69-2111)

Planungsstand Vorplatz Bf Michendorf

Es lagen vor:

- Anschreiben von Schmihing&Haag Ingenieurgesellschaft mbH vom 27.1.00 an den FAV
- Überarbeitete Entwurfsplanung Stand Januar 2000 (Entwurfsheft)

Die Hinweise zur Entwurfsplanung mit Stand vom Juli 1999 und des Treffens vor Ort am 29.7.99 sind mit der vorgelegten Überarbeitung des Entwurfes umgesetzt worden. Hervorzuheben sind:

- Barrierefreier Fußweg zwischen dem Eingang des Empfangsgebäudes (EG) und der Bushaltestelle an der B2, unterstützt durch ungehinderte Sichtbeziehungen.
- Neuordnung der Parkräume für Pkw

Für die Ausführungsplanung werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Aufpflasterung des Knotens Straße/Zufahrt Parkfläche-Nord vor dem Eingang zum EG in baulicher Einheit mit dem Fußgängerüberweg und mit geraden Anschlüssen zu den fortführenden Straßenverkehrsflächen.
- Die Flächen (u. a. Gehweg) vor dem EG sollten in das zu fördernde Vorhaben einbezogen werden.
- Anordnung der Behindertenparkplätze vorzugsweise längsseits des Empfangsgebäudes.
- Anordnung der Fahrradständer (vorzugsweise Abstellbügel) am südlichen Gehwegrand (Verbindung Bushaltestelle – Überweg am EG), gegebenenfalls nahe der Grundstücksgrenze und vorzugsweise geradlinige, 3,00 m breite Wegeföhrung zwischen Bushaltestelle und Überweg am EG.

Unter Beachtung der vorgenannten Empfehlungen wird die beantragte F6rderung des Vorhabens unterstüzt.